

**Motion Fraktion GFL/EVP (Patrik Wyss, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP): Antoniergässchen baldmöglichst aufwerten**

Das Gewerbe in der Postgasse kämpft ums Überleben: In der Postgasse hat es immer weniger Passanten, dadurch fehlt auch wichtiger Umsatz für die dort angesiedelten, kleinen Geschäfte. Dass es immer weniger Passanten hat, liegt auch an den Zugängen zu dieser Gasse: Das untere Ende ist wegen des sehr schmalen Trottoirs entlang der stark befahrenen Postgassshalde für Fussgänger nur schwer erreichbar, das Lenbrunnengässli geht von der Postgassshalde ab, einer Strasse ohne jegliche Passanten, das obere Ende der Postgasse zieht wegen der dortigen Absenz von Läden keine Passanten von der Hauptgasse oder der Rathausgasse an. Bleibt das Antoniergässchen, welches die verhältnismässig stark von Passanten frequentierte Gerechtigkeitsgasse mit der Postgasse verbindet.

Das Antoniergässchen hätte durchaus Potential, Passanten von der Gerechtigkeitsgasse in die Postgassshalde zu locken. Doch im heutigen Zustand wird es kaum wahrgenommen und wirkt eher abschreckend als einladend:

- Der Bodenbelag ist ein Flickwerk, er ist an weiten Stellen zerbrochen und uneben.
- das Antoniergässchen ist vergleichsweise dunkel, auch deshalb wird der Eingang leicht übersehen.
- In der Gasse liegen immer wieder Fäkalien.

Der Gemeinderat wird gebeten:

1. den Bodenbelag des Antoniergässchens bald möglichst durch einen neuen Bodenbelag zu ersetzen,
2. das Erscheinungsbild des Antoniergässchens bis max. 3 Jahre nach Überweisung dieser Motion optisch so aufzuwerten, dass es einladend wirkt und
3. dafür zu sorgen, dass das Pissoir gereinigt werden kann, ohne dass Exkremente in die Gasse gespült werden müssen.

Bern, 01. September 2016

*Erstunterzeichnende: Patrik Wyss, Bettina Jans-Troxler*

*Mitunterzeichnende: Danielle Cesarov-Zaugg, Marcel Wüthrich, Manuel C. Widmer, Marco Robertini, Andrin Soppelsa, Matthias Stürmer, Lukas Gutzwiller, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Katharina Altas, Philip Kohli, Lionel Gaudy, Michael Daphinoff, Hans Kupferschmid, Isabelle Heer, Patrick Zillig*